



KURZ & BÜNDIG

www.paralosindigenas.org
Ausgabe 2021



Arbeitsgebiete



Pichincha: Zentrales Hochland, 9'500 km², 3'328'000 Einwohner. Landes-Hauptstadt: Quito

Cotopaxi: Zentrales Hochland, 5'300 km², 489'000 Einwohner. Hauptstadt Latacunga.

Bolívar: Zentrales Hochland, 3'250 km², 210'000 Einwohner. Hauptstadt Guaranda.

Tungurahua: Zentrales Hochland, 2'900 km², 591'000 Einwohner. Hauptstadt Ambato.

Morona Santiago: Oriente, Amazonasbecken, 23'900 km², 197'000 Einwohner. Hauptstadt Macas.

Kontakt

Fundación Suiza Para Los Indígenas del Ecuador

Geschäftsstelle/Postadresse
Althardstrasse 80
8105 Regensdorf
043 322 42 29
admin@paralosindigenas.org
www.paralosindigenas.org



SCAN MICH



Sitz der Stiftung
c/o Treuhand Abt AG
Lättenwiesenstr. 3
8152 Glattbrugg

Bankverbindungen
Regiobank Solothurn AG
4502 Solothurn
IBAN
CH15 0878 5001 5767 0013 3
PostFinance
Konto 80-9933-3
IBAN
CH85 0900 0000 8000 9933 3

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung



Para Los Indígenas Für ein Leben in Würde

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten der Stiftung 'Para Los Indígenas' stehen die **Ureinwohner** Ecuadors. Sie gehören meist der ärmsten Gesellschaftsschicht des Landes an. Wir begleiten die Indígenas auf dem Weg zu einem Leben in Würde und Selbstbestimmung und ermutigen sie, mehr Verantwortung für sich, die Gemeinschaft und Umwelt zu übernehmen.

Wirkungsorientiertes Denken, Planen und Handeln prägen die Projekte unserer Stiftung. Wir legen Wert darauf, dass die Spendengelder direkt zum Wohle der benachteiligten Indígenas eingesetzt werden und eine **Nachhaltigkeit** garantieren.

Die Umsetzung der Projekte erfolgt durch unsere langjährigen und professionellen Partner vor Ort in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung.

Die Indígenas leisten durch unentgeltliche **Gemeinschaftsarbeit** einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung der Projekte. Dadurch werden sie bestärkt, ihre Lebensbedingungen selbständig zu verbessern.



Wasser

Wasser sehen wir als **Basis** für Gesundheit und produktivere Landwirtschaft.

Jugend

Bildung und Ausbildung gilt als Basis jeglichen Fortschrittes. Wir engagieren uns in Infrastruktur- und Ausbildungsprojekten, sowie mit Ausbildungsbeiträgen und didaktischen Lernhilfen.

Kinder- und Jugendförderungsprogramme werden verstärkt unterstützt.

Gesundheit

Verbesserte **Hygiene** unterstützt direkt die Gesundheit in den Familien.

Gesundheitsposten in Amazonien helfen im Kampf gegen Malaria, Darm-, Atemwegs- und Infektionskrankheiten.

Medizinische Kontrollprogramme in Kindertagesstätten unterstützen eine altersgerechte Entwicklung unter Einbezug einer ausgewogenen Ernährung.

Frauen

Die Frauen sind die Träger der Entwicklung von Familie und Landwirtschaft, da die Männer oft in Städten oder bei Grossgrundbesitzern arbeiten. In vielen Projekten hat es einen nicht unbedeutenden Anteil an direkter **Frauenförderung**, wie z.B. im Gesundheitswesen und der Landwirtschaft.

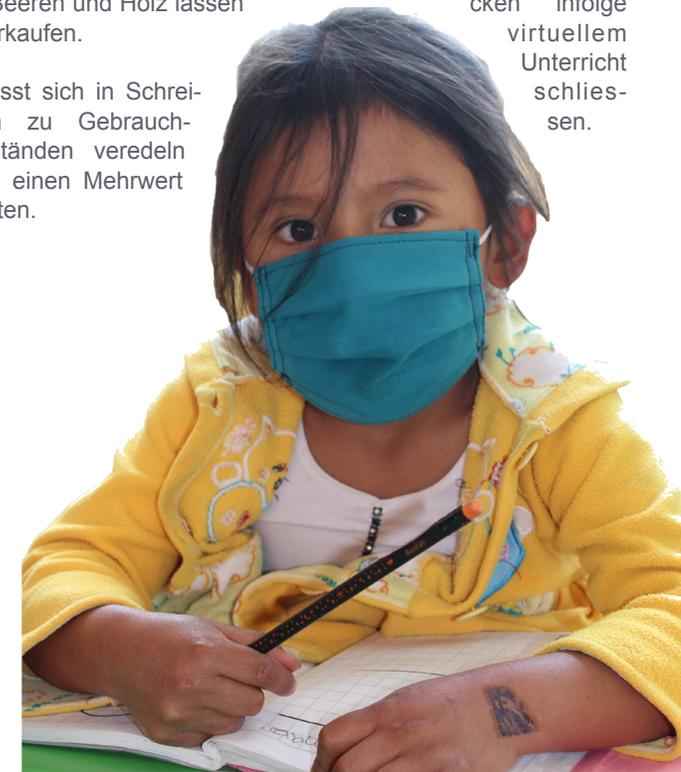
Besondere Projekte zur Frauenförderung sind Ausbildungen zu Schneiderinnen und die Verbesserung von Infrastrukturen in Küchen.

Landwirtschaft Corona-Hilfe

Wir bekämpfen Mangelernährung durch Umstellung auf Biolandbau mit Anbau von Salaten, Gemüse und Beeren. Die **Forstwirtschaft** wirkt gegen die Erosion, verbessert Quellenleistungen und führt zu einer erweiterten Wertschöpfungskette: Pilze, Beeren und Holz lassen sich verkaufen.

Holz lässt sich in Schreinerereien zu Gebrauchsgegenständen veredeln und so einen Mehrwert erarbeiten.

Durch Lebensmittelabgaben lassen sich Mangelernährungen bekämpfen. Die Produktion von Gesichtsmasken ermöglichen ein Zusatzeinkommen und diese schützen vor Ansteckungen. Schulische Zusatzprogramme helfen Wissenslücken infolge virtuellem Unterricht schliessen.



Beispiele Projekte

Trinkwassersystem
für Quindigua (Cotopaxi, Subtropico)

Freizeitprogramm
Jugendtreff in Simiatug (Bolivar, Andenhochland)

Waldbewirtschaftung
in El Tingo (Bolivar, Andenhochland)

WC - Duschenhäuschen
in Patalo (Tungurahua, Andenhochland)

Holzkochherdeinbau
in 11 Gemeinschaften um Angamarca (Cotopaxi, Andenhochland)

Biolandbau und Kleintierhaltung
in 7 Gemeinschaften (Tungurahua, Andenhochland)

Berufsbildung und soziale Eingliederung in Quito (Pichincha, Andenhochland)

Ausbildung zur Damenschneiderin in Simiatug (Bolivar, Andenhochland)

Lebensmittelabgaben an bedürftige Familien um Macas (Morona Santiago)